



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Wendelstein

Gemeindeblatt

April – Mai 2020

**WER AUF DAS WORT MERKT, DER FINDET GLÜCK;
UND WOHL DEM, DER SICH AUF DEN HERRN VERLÄSST**

SPRÜCHE 16,20



Was ist echtes Glück?

Und wo können wir es finden!

“Glück ist nur echt, wenn man es teilt” Christopher McCandless¹

Auf der Suche nach echtem Glück ließ Christopher McCandless die Zivilisation hinter sich, um in der Einsamkeit Alaskas eben jenes zu finden. Die tiefe Ablehnung der Lebensweise seiner Generation brachte ihn dazu, völlig allein durch die USA zu trampeln, um in der Wildnis Alaskas sein Glück zu finden.

An seinem Ziel angekommen, verstarb Christopher McCandless 1992, einsam und völlig entkräftet, in Denali Borough (Alaska). Er wurde nur 24 Jahre alt.

Man fand einige Aufzeichnungen von ihm, darunter das eingangs erwähnte Zitat.

Jon Krakauer recherchierte viele Ereignisse, die im Ableben von Chris McCandless endeten, um das Buch *“Into the Wild”* (englischer Originaltitel) zu schreiben.

Ich habe das Buch von Jon Krakauer über die Geschichte von Chris McCandless in kürzester Zeit verschlungen und musste in den Wochen danach viel darüber nachdenken. Ganz besonders McCandless Erkenntnis über das Glück hat mich viel nachgrübeln lassen. Doch liegt er damit richtig? Ist Glück wirklich nur echt, wenn man es teilt? Ich denke, er hatte recht, und lag dennoch falsch.

McCandless Erkenntnis über echtes Glück zielt darauf ab, dass man Glück, also echtes Lebensglück nur dann erlebt, wenn man es mit anderen Menschen teilt. Und auf den ersten Blick liegt in dieser Erkenntnis viel Weisheit.

Aber was, wenn es eben diesen Menschen schlecht geht und ihnen viel Leid widerfährt? Was, wenn sie sterben? Dann verwandelt sich Glück schnell in Leid, Trauer, Wut oder Frustration. Dann wird aus echtem Glück ganz schnell echtes Unglück. Also genau das Gegenteil von dem, was Chris McCandless in echtem Glück erkannt zu haben glaubte.

Zum Glück können wir eine Weisheitsquelle anzapfen, die nicht in einem irdischen Leben begrenzt ist. Die nicht auf die Erkenntnis eines Menschenlebens limitiert ist. Eine göttliche Quelle. Die Bibel.

Und was ist laut dieser Quelle echtes Glück? Eingangs schätzte ich die Aussage von McCandless nur teilweise als richtig, bzw. falsch ein. Im Bezug darauf, dass Glück nur echt ist, wenn man es teilt, gebe ich ihm recht. Doch er dachte an das Teilen von Glück unter Menschen. Ich denke, Glück ist nur echt, wenn Gott es mit Menschen teilt. In Psalm 32 lesen wir:

“Glücklich zu preisen ist der Mensch, dem seine Treulosigkeit Gott gegenüber vergeben und dessen Sünden zugedeckt sind. Ja, der ist wahrhaft glücklich zu nennen, dem der Herr die Schuld nicht anrechnet und der durch und durch aufrichtig ist.”²

David, der Schreiber des Psalms, erlebt echtes Glück in der Vergebung seiner Treulosigkeit. Er erlebt echtes Glück im Zudecken seiner Sünden. David erlebt echtes

¹ In die Wildnis: Allein nach Alaska - Jon Krakauer

² Neue Genfer Übersetzung

Glück, indem seine Schuld nicht angerechnet wird und er darüber hinaus als durch und durch aufrichtig gilt.

Und dieses Glück hat seinen Ursprung nicht in David oder anderer Menschen. Auch nicht in Taten. Sondern die Quelle dieses Glücks ist Gott. Er ist der Initiator dieses Glücks und er ist es, der ihm Beständigkeit gibt.

Dieses Glück ist auch jedem zuteil geworden, der an Jesus Christus glaubt. In Jesus sind unsere Treulosigkeiten vergeben. In Jesus Christus wurden unsere Sünden nicht nur zugedeckt, sondern abgewaschen durch sein Blut. Dadurch wird uns auch keine Schuld mehr angerechnet, da uns die Gerechtigkeit von Jesus durch eben jenen Glauben an ihn angerechnet wird. Im Römerbrief Kapitel 4 spricht Paulus ausführlich darüber. Dort finden wir auch das gleiche Zitat aus Psalm 32.

So ist Gott also die Quelle echten Glücks, indem er es mit jedem teilt, der an seinen Sohn Jesus Christus glaubt. Und dieses Glück ist auch die Kraftquelle unserer Freude in Christus. Haben wir nicht allen Grund uns zu freuen? Ist nicht Christus für uns gestorben, als wir noch Sünder waren? Dürfen wir nicht hoffnungsvoll auf ein ewiges Leben bei Gott blicken, ohne dass wir es uns verdienen müssen? Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber je mehr ich über die große Gnade Gottes mir gegenüber nachdenke, desto mehr freue ich mich über sie. Petrus schreibt einleitend in seinen beiden Briefen:

*“Gnade und Friede werden euch immer mehr zuteil!”*³ Je mehr wir die Gnade Gottes uns gegenüber erkennen, und je mehr wir Frieden durch unser Leben in Jesus finden, desto größer wird auch die Freude in unserem Leben als Zeichen echten Glücks sichtbar werden.

Echtes Glück wird sich im Leben eines Christen bemerkbar machen. Menschen werden fragend, wenn sie auf jemanden treffen, der trotz schwieriger Lebensumstände echtes Glück empfindet. Glücklich nicht im Sinne von lachend durch die Gegend hüpfen, sondern glücklich in oben beschriebenem Sinn.

Meine Frau Sandra ist mir in dieser Hinsicht ein großes Vorbild. Angesichts dreier Lungenoperationen, einer Herzoperation und zweier Rehapphasen, sowie eines Bandscheibenvorfalles innerhalb von 13 Monaten, hat sie ihr echtes Glück in Jesus doch bewahrt und strahlt wahre Freude aus.

Freude über die große Gnade Gottes ihr gegenüber. Freude über Gottes Treue. Freude über die Dinge, die eines Tages auf sie warten, weil sie an Jesus Christus glaubt. Freude auf EWIGES LEBEN. Das, ist echtes Glück!

Dieses echte Glück will Gott uns Menschen schenken. Paulus schreibt an seinen Mitarbeiter Timotheus: *“Er will, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und gerettet werden.”*⁴ Dieses echte Glück hat Gott möglich gemacht, indem er seinen Sohn Jesus für uns, für dich und für mich, am Kreuz opferte, und er will, dass es alle Menschen erkennen. Darum hast du, liebe Leserin, lieber Leser, heute die Möglichkeit echtes Lebensglück zu finden, und darum habe ich, genau wie meine Frau, dieses echte Glück gefunden.

Christian Gaier

³ Schlachter 2000

⁴ Gute Nachricht Bibel, 1. Timotheus 2,4

Unsere Gottesdienste

Auf Grund der aktuellen Situation finden unsere Gottesdienste vorläufig online statt. Aktuelle Informationen dazu, sowie die Einladungen bekommt ihr über den Verteiler. Wer nicht im Verteiler ist, kann sich gerne an Michael.Haupt@efgw.de wenden.

Datum	Gottesdienst	Prediger	Thema und Text	Leitung
05.04.	Gästegottesdienst mit anssl. Essen	Freie Beiträge	Das Gleichnis vom Fischernetz	Pascal
10.04.	!!! 15:00 Uhr !!! Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl			
12.04.	Ostersonntag Predigtgottesdienst	Reinhard	Osterthema	Klaus
19.04.	Predigtgottesdienst	Benno	Verkannt von den Seinen (Mt13, 53-58)	Reinhard
26.04.	Gottesdienst	Pascal	Lobpreis	Luis
03.05.	!!! 10:30 Uhr !!! Familiengottesdienst mit anssl. Essen			
10.05.	Abendmahl-Gottesdienst	Freie Beiträge	Die Passion Jesu nach dem Johannesevangelium (Joh18-20)	Michael
Beginn des neuen Abschnitts der Predigtreihe Mt14-17: „Unterschiedliche Erwartungen an den Messias“				
17.05.	Predigtgottesdienst	Immanuel	Ein Mann, ein Wort (Mt14,1-13)	Pascal
24.05.	Predigtgottesdienst mit Abendmahl		Gebt ihr ihnen zu essen! (Mt14,14-21)	Klaus
31.05.	Pfingstsonntag Predigtgottesdienst	Thomas Mayer	Eigenes Thema	Reinhard

Unsere Geburtstagskinder

01.04. Ruben B.
09.04. Andreas S.
12.04. Greta E.
15.04. Devorah M.
22.04. Tamara U.
24.04. Carlson S.
28.04. Samuel S.
29.04. Joel R.

05.05. Lukas G.
08.05. Lukas B.
14.05. Daniel G.
17.05. Sven H.
19.05. Elea R.
21.05. Ruth U.
23.05. Reinhard U.
25.05. Mike K.
27.05. Jürgen R.
28.05. Frank A.
31.05. Kim L.

Wir gratulieren euch und wünschen euch Gottes Segen!

„Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.“

Römer 5,8

Die Passion Christi

Was ist die Passion Christi? Ich fordere dich auf, diese Frage jetzt adhoc in einem Satz zu beantworten.

...

Ich glaube vielen fällt dabei jetzt gleich ein „das Leiden und die Leidensgeschichte Jesu“.

Was ist deine Passion?

Was bedeutet eigentlich „Passion“?

Der Duden definiert die Passion zum einen als „das Leiden und die Leidensgeschichte Christi“, aber eine weitere Definition ist „starke, leidenschaftliche Neigung zu etwas; Vorliebe, Liebhaberei“ und „leidenschaftliche Hingabe“.

Eine „leidenschaftliche Hingabe“.

Jetzt nochmal die Frage an dich, was ist deine Passion?

Wofür gibst du dich leidenschaftlich hin?

Was ist deine Vorliebe? ...

Unter dieser Definition betrachtet könnte man sich fragen ob das Wort „Passion“ für Jesu Leiden am Kreuz und seine Auferstehung überhaupt passt.

Ich finde absolut. Gott hat sich für uns hingegeben. Seine Leidenschaft ist die Liebe zu uns. Dafür hat er alles gegeben. Er hat sich klein gemacht und kam mitten unter uns und hat sich für uns geopfert.

Jesus sagt es uns immer wieder. In Johannes 10,11 sagt er **„Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte opfert sein Leben für die Schafe.“** Jesus sagt das nicht unmittelbar vor seinem Tod am Kreuz, sondern bereits viel früher, denn in Johannes 18 wird erst von der Gefangennahme Jesu berichtet.

Er weiß genau was auf ihn zukommt, und dennoch bleibt er dabei. Er gibt sich für uns hin.

Wir sind seine Passion.

Ilenia Köpke

Hauskreis - Die kleine Form der Gemeinde?

Am 15. Februar startete bei uns der erste Teil unserer Hauskreisleiterschulung. Wunsch und Ziel dieser Schulung war, allen Teilnehmern einen Grundstock zur Arbeit in Hauskreisen mit auf den Weg zu geben. Der Tag wurde von Pascal geleitet, der uns in das Thema mitnahm.

Der Tag startete mit dem Thema: Ziele der Hauskreisarbeit. Die Grundlage unserer Hauskreisarbeit ist im großen Teil auf die Apostelgeschichte 2, 42-47 zurück zuführen. Sowie Erfahrungen der wachsenden Gemeinde weltweit. Hauskreise sind und waren neben dem Gottesdienst ein wesentlicher Bereich im Gemeindeleben und Gemeindegewachstum.

Unser Ziel ist es Christus ähnlicher zu werden und Menschen in der Gemeinschaft mit ihm und miteinander zu verbinden. Neben dem persönlichen Wachstum fördern die Hauskreise ein lebendiges Gemeindeleben außerhalb des Gottesdienstes.

Neben den Rahmenbedingungen für Hauskreise und ihre Leitung wurden auch die Aufgaben, die aus solch kleinen Gemeinschaften entstehen besprochen.

Durch die kleinen Gruppen kann persönliches geistiges Wachstum ein Stück besser gefördert und geleitet werden. Auch können Hauskreise in Seelsorge, Jüngerschaft und Gebet oder durch Vertiefung von Predigten und anderen Glaubensthemen im persönlichen kleinen Rahmen für jeden Christen ein Segen sein.

Auch ging es über die Funktion der Leitung. Die neben der geistigen Verantwortung auch die Funktion hat Mittler und Sprachrohr für den Hauskreis als auch für die Gemeinde und die Leitung der Gemeinde zu sein.

Zum Schluss kann ich nur sagen, jeder der noch keinen Hauskreis hat, sollte sich überlegen einen zu suchen, denn Wachstum kommt nicht von alleine.

Außerdem ein großes Danke an Pascal Eversberg der sich die Zeit genommen hat, sich vorzubereiten und diesen Tag für und mit uns gestaltet hat. Ich denke wir können alle gespannt sein wie es weiter geht.

Sven Heinzel

„Der Stern des Südens“ oder – der Hauskreis in Brunnau stellt sich vor ☺

Da unser Hauskreis am weitesten südlich von Wendelstein stattfindet (Brunnau liegt zwischen Roth und Allersberg) haben wir uns diesen schönen Namen für unsere Treffen ausgesucht.

Zurzeit gehören zwei Ehepaare (Raimund + Anne, Mike + Brigitte) zu unserer „Stammmannschaft“. Wir treffen uns vierzehntägig, meistens montags von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr.

Vor kurzem haben wir die Offenbarung abgeschlossen, ein ganz besonderes Bibelbuch, das uns sehr herausgefordert hat. Zum besseren Verstehen hatten wir uns das Buch von Ulrich Neuenhausen - „Die Offenbarung- das Buch, das glücklich macht“ – zu Hilfe genommen (ist übrigens sehr zu empfehlen).

An vielen Abenden konnten wir zusammen feststellen, dass der Titel wirklich die Wahrheit sagt, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so scheint. Die Offenbarung weist uns auf vielfältige Art und Weise darauf hin, dass wir trotz aller Katastrophen und einer Welt, die völlig verrückt zu spielen scheint, ganz getrost darauf vertrauen können, dass alle Kinder Gottes fest in seiner Hand geborgen sind. Wir dürfen jeden Tag froh, getrost und von Herzen dankbar sein, weil Jesus den Weg für uns bereitet hat. Unser Ziel, das ewige Leben bei Gott, ist eine unbeschreiblich schöne Gewissheit!

Aktuell beschäftigen wir uns mit dem kleinen Buch Ruth aus dem alten Testament. Auch hier können wir nur staunen, wie gut Gottes Wege für seine Kinder sind. Es ist total spannend zu entdecken, wie viel in diesen alten Schriften auf Jesus hinweist und was wir daraus, ganz praktisch, für unser heutiges Leben lernen dürfen!

Natürlich gehören das gemeinsame Singen und Beten ebenso zum festen Bestandteil unserer Treffen, wie die fröhliche Gemeinschaft und die Anteilnahme untereinander.

Für Neue und Neugierige haben wir noch genügend Platz in unserem Wohnzimmer. Deshalb bist Du, ja DU herzlich eingeladen vorbeizuschauen und mitzumachen!

Liebe Grüße aus Brunnau

Brigitte, Mike, Anne, Raimund
und ab und zu auch die kleine, fröhliche Ruth (wenn sie noch nicht friedlich schlummert)

Infos erhältst du bei
Mike + Brigitte Kühnhauser
Tel. 09171/60708

Frauentag - Rückschau

Knapp 25 Frauen folgten Anfang Februar der Einladung zu unserem Frauentag zum Thema „Nicht allein in den Herausforderungen des Lebens – Jesu Wirken in und unter uns“. Hierzu hatten Kim und Iris jeweils eine Themeneinheit vorbereitet. Zunächst führte uns Kim am Vormittag durch das Thema „Herausforderungen: Was? Warum? Wie?“ und hierbei meine ich mit „führen“, dass sie uns wirklich „an die Hand nahm“ und sehr strukturiert durch diese Fragen steuerte. Nachdem sie viele konkrete Beispiele aufgezählt hatte, mit welchen kleinen oder großen Herausforderungen die Geschwister unsrer Gemeinde aktuell oder kürzlich zu kämpfen hatten (wirklich jeder ist von irgendetwas betroffen), erklärte sie, dass das Wort „Herausforderung“ in der Bibel nirgends zu finden ist. Wenn wir in Gottes Wort Hilfe suchen, müssen wir nach Begriffen wie „Anfechtung“, „Versuchung“, „Leid“, „Bedrängnis“ und „Verfolgung“ suchen. In alledem lässt Gott uns nicht allein: Er hat uns sich selbst, sein Wort und einander als Geschwister gegeben. Warum begegnen wir all den Schwierigkeiten? Hierzu brachte Kim sieben Ziele, die Gott damit in unserem Leben verfolgt! An dieser Stelle kann ich leider nicht alle aufzählen – fragt die Frauen, die dabei waren... es ist so hilfreich und tröstend zu wissen, was Gottes gute Gedanken sind! Das führt dann auch zu einem veränderten Umgang mit den Problemen: anstatt zu murren, zu jammern, zu (ver)zweifeln etc. können wir Frieden mitten im Sturm erleben und dahin kommen, so zu reagieren, wie es Gott verherrlicht.

Nach dem Mittagessen und einem kurzen Spaziergang, kam der zweite Teil (von Iris): „Gut, dass wir einander haben – Jesu Wirken in und *unter* uns“. Zunächst ging es darum neu zu verstehen, dass – und warum – die Gemeinde Gottes Herzensprojekt ist und es eine ganze Reihe von Gründen gibt, sich ganz diesem Herzensprojekt hinzugeben. Dies fördert Gottes Ehre und es fördert unsere Freude. Es ist ein Vorrecht, dazu berufen zu sein, in Gottes „Mannschaft“ mitspielen zu dürfen (und nicht nur Zuschauer zu sein). Inmitten seiner Gemeinde dürfen wir uns freuen, dass es auch außer uns Menschen gibt, die Jesus lieben und an ihn glauben, werden dadurch gestärkt wenn wir zweifeln. Jesus verheißt hier seine Gegenwart und legt besonderen Segen auf das gemeinschaftliche Gebet. In der Gemeinde erleben wir Freundschaft, geistliche und praktische Hilfe, Trost und auch Ermahnung, wo wir uns verrennen. Hier können wir Gaben entdecken und einbringen, Frucht für die Ewigkeit mehren, in der Erkenntnis Gottes wachsen, lernen und andere anleiten. Die Gemeinde ist das Trainingslager für den Kampf, in dem wir stehen und gleichzeitig ein Ort, wo wir geschützt werden, wenn wir unter Beschuss sind. Und wenn wir all dies wirklich leben – gedrängt durch die Liebe Gottes – dann ist unser Miteinander in der Gemeinde die beste Evangelisationsmethode, denn: „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ (Joh. 13,35) Denn diese Liebe ist kein warmes Gefühl, sondern der Entschluss zu einem Leben in aufrichtiger, praktischer und beständiger Hinwendung zueinander.

Die gemeinsamen Stunden unter Gottes Wort, kombiniert mit fröhlichem – und auch ernstem – Austausch, Singen und gemeinsamen Essen, war wie so oft ein Balsam für die Seele.

Iris Eversberg

Familiengottesdienst – Rückschau

Nach längerer Planung und viel Vorbereitung war es am 02. Februar endlich soweit und der 1. Familiengottesdienst mit Kiki konnte stattfinden. Besonders die Kinder waren schon voller Spannung und freuten sich endlich Kiki kennenzulernen.

Es war eine schöne und abwechslungsreiche Zeit mit tollen Liedern, auch mit Bewegungen ☺, einem kleinen Video über die 10 Gebote und Kiki die erzählt hat was sie schlimmes getan hat - sie hatte gelogen. Aber Klaus konnte sie beruhigen und hat uns allen versichert, dass man immer zu Gott kommen und um Vergebung bitten kann und er uns vergibt, weil er uns liebt.

Den Abschluss bildete das gemeinsame Mittagessen, wo man sich noch weiter austauschen konnte. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an alle die da waren und geholfen haben, dass der Tag ein Erfolg war.

Wir freuen uns schon euch zum nächsten Familiengottesdienst am 03. Mai wieder begrüßen zu dürfen.

Stephanie Heinzel

Bevorstehende Termine

Mai 2020

- 03.05. Infoveranstaltung „Die DNA unserer Gemeinde“
für Gäste und Interessierte, nach dem Gottesdienst
- 09.05. Sitzung des Vereins für Gemeindefreizeit und Mission
- 20.-24.05. Move-Kurse – Schulungskurse für Kindermitarbeiter in Wiedenest
(Infos bei Nicole)
- 27.05. **Müttertreff-Spezial, 9:30-11:15 Uhr**

Vorschau 2020

(die Termine können sich im Laufe des Jahres noch verändern)

- 28. Juni Gemeindestunde nach dem Gottesdienst
- 15. Juli Müttertreff Spezial
- 02. August Familiengottesdienst
- 12. September Schulung für Hauskreisleiter und Interessierte
- 25.-27. September Gemeindefreizeit in Bad Windsheim
- 27. September Gemeindestunde nach dem Gottesdienst
- 04. Oktober Infoveranstaltung „Die DNA unserer Gemeinde“ für Gäste und Interessierte, nach dem Gottesdienst
- 10. Oktober Schulung für Kindermitarbeiter (Referent von der Liebenzeller Mission)
- 01. November Familiengottesdienst
- 13-15. November Wendelsteiner Bibeltage mit Wolfgang Klippert
- 14. November Moderatorenschulung mit Wolfgang Klippert
- 29. November Gemeindestunde nach dem Gottesdienst
- 5-6. Dezember Weihnachtsmarkt in Wendelstein

Seit etwa einem Jahr erleben die Christen in Burkina Faso Überfälle auf ihre Gottesdienste und auf Dörfer. Dabei werden oft Pfarrer und Pastoren ermordet. Tausende Christen sind auf der Flucht. Hunger und Furcht vor neuen Angriffen sind die Folge. Die Christen in Burkina Faso bitten Christen weltweit, für sie zu beten und ihnen unter der Last großer Gewalt beizustehen. Pastor Henri Ye, der Leiter des Verbands evangelischer Kirchen und Missionen in Burkina Faso (FEME) sagte: „Die Werte von Toleranz, Vergebung und Liebe, die unser Land schon immer begleitet haben, werden angegriffen. Die Freiheit des Glaubens, die in unserem Gesetz verankert ist, steht auf der Probe.“

Nachdem bereits im Vorjahr mehr als 50 Christen von muslimischen Extremisten ermordet worden waren, setzen diese ihre Angriffe auf Kirchen fort. Alleine im Februar wurden bei drei Überfällen mindestens 27 Christen ermordet. Bei Überfällen am 20. und 25. Januar auf drei Ortschaften im Norden von Burkina Faso nahe an der Grenze zu Mali erschossen die Dschihadisten mindestens 75 Menschen. Der Präsident forderte die Bevölkerung zur Zusammenarbeit mit den Sicherheitskräften auf. Doch von diesen fühlen sich die Menschen im Land nicht ausreichend geschützt. Insbesondere im Norden leben die Menschen in großer Furcht. Dort hat sich ein extremistischer Islam stark verbreitet.

In Teilen der Region haben islamistische Gruppen eine Art „islamischen Staat“ aufgebaut, mit strengen Strafen für alle, die sich aus ihrer Sicht „sündig“ verhalten. Christen wurden aus ihren Dörfern vertrieben und wie auch ihre Pastoren gezwungen, in den Süden, in die Mitte des Landes oder in die Hauptstadt Ouagadougou zu ziehen. Viele harren nun in Flüchtlingscamps aus. Sehr viele Kirchen und Schulen im Norden wurden geschlossen, um weiteren Angriffen zu entgehen. Open Doors hat hunderte besonders bedürftige Christen mit Hilfsgütern versorgt und steht weiterhin in den von Gewalt betroffenen Gemeinden mit praktischer und seelsorgerlicher Unterstützung zur Seite.

Bitte um Gebet

Die Christen im Land bitten um Gottes Trost und Beistand für alle, die bei den Überfällen Angehörige verloren haben. Bitte beten Sie auch, dass die Christen angesichts der seit Monaten zunehmenden Verfolgung fest stehen im Glauben und Gottes Liebe bewahren. Viele von ihnen sind schwer traumatisiert.

Auf dem Weltverfolgungsindex 2020 steht Burkina Faso an 28. Stelle unter den Ländern, in denen Christen am stärksten wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Rätsel-Auflösung vom Januar

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!“

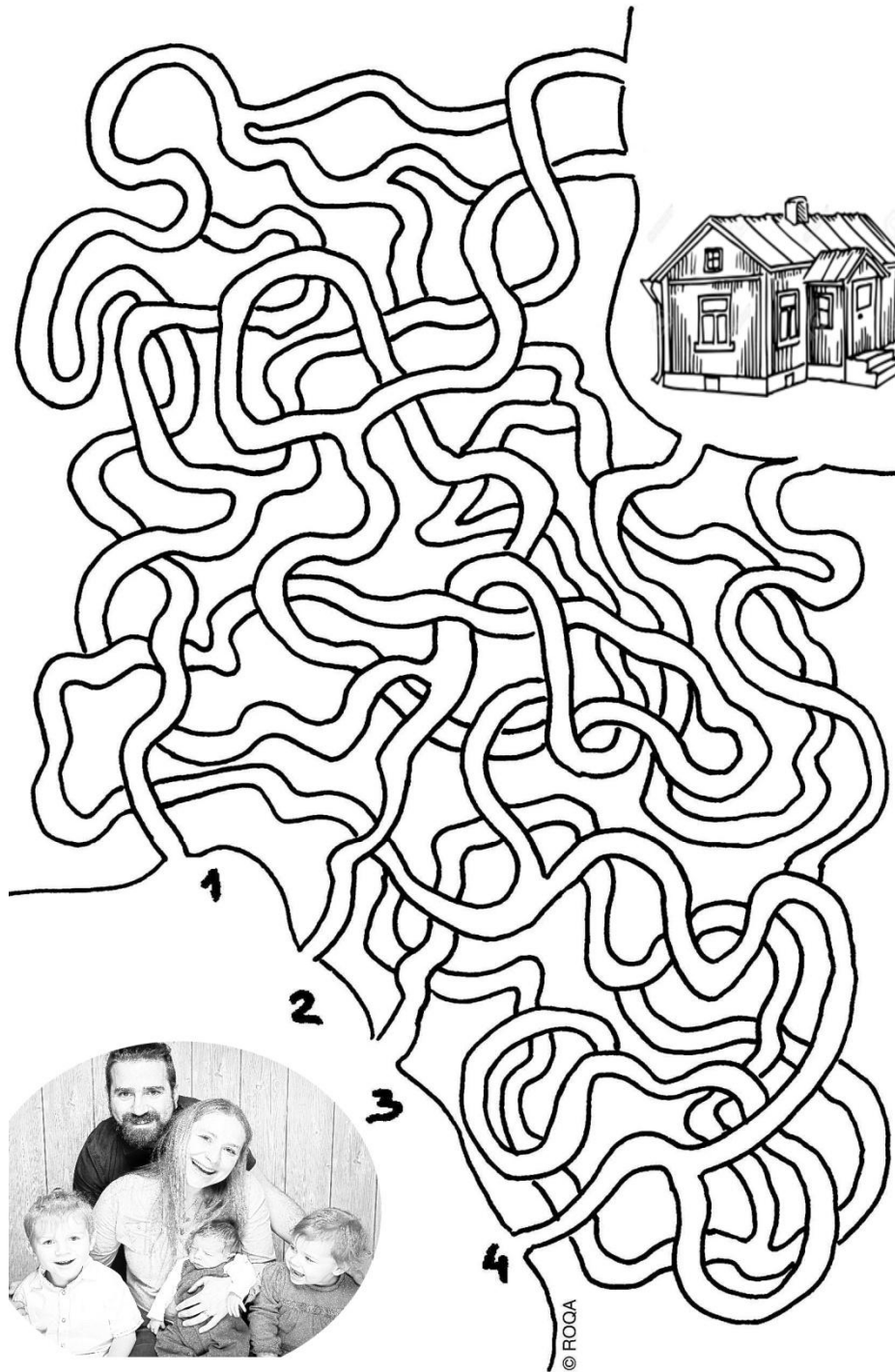
1. Chronik 16,34

Diesmal hat gewonnen....

... wieder Greta! ☺

Aber es geht weiter - diesmal auch etwas für die Kleinen.

Rätselecke



Die Lösung des Rätsels könnt ihr bis Sonntag, 24. Mai 2020 in die „Lätta“-Box einwerfen. Aus allen richtigen Antworten wird ein Sieger ausgelost, der am Sonntag, 31. Mai im Gottesdienst einen kleinen Preis bekommt.

Regelmäßige Termine

Tag	Uhrzeit	Gruppe	Ort	Kontakt
So	9:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst	Gemeindehaus	
	10:00 Uhr	Gottesdienst parallel dazu Kindergottesdienst	Gemeindehaus	Eversberg 09129/2969479
Mo	19:30 Uhr	Hauskreis für junge Erwachsene	Rednitzhembach	Blum 09122/6938060
	19:30 Uhr	Hauskreis (14-tägig)	Brunnau	Kühnhauser 09171/60708
Di	20:00 Uhr	Hauskreis	Gaulnhofen	Dürrbeck 0911/884897
	19:30 Uhr	Hauskreis	Feucht	Heinzel 09128/6122
	19:30 Uhr	Hauskreis	Wendelstein	Scharf 09129/1419990
Mi	9:30 Uhr	Mütter-Treff	Gemeindehaus	Eversberg 09129/2969479
	19:00 Uhr	Treffen der Gemeindeleitung (1.+3. Mi)	Gemeindehaus	Utzermann 09129/2427
Do	9:30 Uhr	Frauenkreis	Großschwarzenlohe	Utzermann 09129/2427
	19:30 Uhr	Gebetshauskreis	Pfaffenhofen-Roth	Rosero 09171/9815232
Fr	17:00 Uhr	Jungschar (7-13 Jahre)	Gemeindehaus	Blum 09122/6938060
	abends	Sofa-Gruppe (nach Absprache)	Gaulnhofen	Dürrbeck 0911/884897
Sa	14:00 Uhr	Hauskreis (nach Absprache)	Pyrbaum	Köpke 0152/21817550

Weitere Infos und kurzfristige Änderungen, siehe Aushänge im Foyer, Infos auf www.efgw.de und Ansprachen im Gottesdienst.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wendelstein, K.d.ö.R



Zum Handwerkerhof 7
90530 Wendelstein
www.efgw.de
☎ 09129/287737

Bankverbindungen:

⇒ **EFG Wendelstein**

IBAN: DE80 5009 2100 0001 2122 22

⇒ **Verein für Gemeindewohl
und Mission**

IBAN: DE27 5009 2100 0000 0216 28

Kontakte der Gemeindeleitung

@ gemeindeleitung[at]efgw.de

Klaus Dürrbeck ☎ 0911 / 88 48 97
Pascal Eversberg ☎ 09129 / 2 96 94 79
Michael Haupt ☎ 09129 / 28 53 02
Luis Rosero Ortua ☎ 09171 / 98 15 232
Reinhard Utzermann ☎ 09129 / 24 27

Redaktion und Layout: Ilenia Köpke &
Tanja Heinzel

Bildquelle: pixabay.de